

Vertrag mit der Zentralstelle für Zivilschutz

Offizielle Warninformationen über Netz von e*Message

Auftrag zur Inbetriebnahme neuer Infrastruktur-Technik durch Zentralstelle erteilt.

Erfolgreich gestartet: Pilotdemonstration BOS-Alarmierung im Landkreis Osnabrück.

Die Zentralstelle für Zivilschutz – künftig Bundesamt für Zivilschutz – erteilte der e*Message GmbH die Bestätigung zur Beauftragung und Inbetriebnahme neuer Infrastruktur-Technik. Ziel: Alle BOS- und kommerziellen Nutzer der e*Message-Dienste



Feuerwehren des Landkreises löschen einen Wohnhausbrand

werden auf Wunsch offizielle regionale und überregionale Warninformationen erhalten können. Der Vertrag mit e*Message gründet sich auf eine

Analyse der Zentralstelle für Zivilschutz zum Katastrophenschutz. In der 2001 veröffentlichten Studie (Autor: Dr. Held) heißt es, Funkruf eigne sich auch im Vergleich mit anderen Diensten „bezüglich seiner Funktion optimal für die persönliche Warnung“. Der Nachteil seinerzeit: die mangelnde Verbreitung von Endgeräten. e*Message holt auf und verweist auf die Dokumentation „Warnung der Bevölkerung“ in ihrer neuesten Version, zu erhalten unter bos@emessage.de.

Die Zentralstelle für Zivilschutz gehört seit 1.1.2001 zum Bundesverwaltungsamt. Sie unterstützt Zivilschutzplanung der Bundesbehörden, bildet Führungskräfte für den Katastrophenschutz aus und wirkt bei der Warnung der Bevölkerung mit.

Ebenfalls in diesem Herbst startete eine gemeinsame Pilotdemonstration der Arbeitsgruppe Digitalfunk Niedersachsen und der e*Message GmbH: Seit 1. November werden Feuerwehren und Rettungsdienste des Landkreises Osnabrück auch über die e*Message-Infrastruktur alarmiert. *

Auf ein Neues!

Seit ihrer Gründung im Jahre 2000 hat sich in der europäischen e*Message-Gruppe viel getan. Ihre Kundenzeitung hält Sie über alles Neue auf dem Laufenden und stellt Ihnen in der e*Cityruf News Praxisbeispiele vor. Fast jedes führt in eine andere Welt, denn der Business-Paging-Dienst wird in nahezu allen Branchen eingesetzt. Ob Expresso* und Tatoo* in Frankreich oder e*Cityruf, e*Skyper, e*Notice, e*Cityruf Global und e*Broker in Deutschland – Hunderttausende Einzelkunden, Behörden und renommierte Unternehmen nutzen die Dienste von e*Message. Die Mitarbeiter in Berlin und Le Chesnay bei Paris – den Betriebszentralen von e*Message – danken Ihnen, wünschen Ihnen erholsame Weihnachtstage und einen guten Rutsch. Auf ein Neues!*



Editorial

Von Carsten Boretius,
Geschäftsführer Finanzen / Personal
der e*Message Deutschland GmbH
und Chief Financial Officer Europe

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,

viel Neues ist zu berichten: Feuerwehren und Rettungsdienste im Landkreis Osnabrück werden seit 1. November auch über die Infrastruktur von e*Message alarmiert. Die Zentralstelle für Zivilschutz beauftragte e*Message mit der Inbetriebnahme neuer Infrastruktur-Technik zur Verbreitung regionaler und nationaler Warninformationen.

Und: Für das Mask Technology Center installierte e*Message eine strahlungspassive Anlage zur Mitarbeiterbenachrichtigung im hochsensiblen Firmenstandort in Dresden. Hinzu kommen ein gutes Dutzend Medienkooperationen mit dem e*Skyper allein 2003.

Etliche Neuheiten, über die wir Sie in der aktuellen e*News informieren, gehen auf Ihre Hinweise und Anregungen zurück. Dafür möchten wir Ihnen ebenso herzlich danken wie für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien, Kollegen und Freunden ein angenehmes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Ihr

Tabu: Strahlungen im Reinraum



Im Reinraum des Mask Technology Centers Dresden haben Strahlungen fatale Folgen. Deshalb werden die Mitarbeiter über e*Cityruf informiert.

n-tv: Zuschauer werden Leser



n-tv, führender Nachrichtensender Deutschlands, erweitert seine Services um einen speziellen n-tv Pager: den e*Skyper mit hauseigenem Logo.

inklusive e*cityruf news

Pilotdemonstration erfolgreich gestartet

Seit 1. November werden Feuerwehren und Rettungswachen im Landkreis Osnabrück auch über die e*Message-Infrastruktur alarmiert. Das Pilotprojekt dient der Demonstration der BOS-Alarmierungslösung unter realen Bedingungen.

Seit 1. November ruft die Leitstelle Osnabrück ausgewählte Feuerwehren und Rettungswachen im Landkreis auch über die entsprechend aufgerüstete Infrastruktur der e*Message GmbH zum Einsatz. Die Alarmierung erfolgt direkt über eine in den Einsatzleitrechner integrierte Schnittstelle der CKS Systeme GmbH & Co. KG. In einem Pilotprojekt, das rund ein Drittel des Landkreises erfasst, wird die Alarmierungslösung von e*Message unter Echtbedingungen demonstriert. Dafür wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehren Wallenhorst, Melle-Mitte, Oesede, Belm und Dissen sowie der Rettungswachen Harderberg, Melle, Hagen und Dissen mit Pagern für den Textempfang ausgestattet. Getestet werden nicht nur Alarmierungszeit und Versorgung, sondern zum Beispiel auch die Erreichbarkeit in Kellern, Tiefgaragen und abgeschirmten Gebäuden.

Die speziell auf die Anforderungen der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) zugeschnittene Alarmierungslösung von e*Message ermöglicht es darüber hinaus, große Gruppen

gleichzeitig zu alarmieren und die Einsatzkräfte bei Bedarf sowohl im Nachbarkreis als auch im gesamten Bundesgebiet zu informieren. Insellösungen werden so vermieden. Ein weiterer Unterschied zu anderen Technologien: Der kosten- und zeitaufwändige Aufbau tausender neuer Sendestandorte entfällt, da e*Message bereits über ein Alarmierungsnetz mit höchster Flächendeckung in Deutschland verfügt. Hinzu kommt: Auch die Preise für die Meldeempfänger sind konkurrenzlos günstig.

Derzeit erfolgt die Alarmierung in Niedersachsen überwiegend über das analoge Sprechfunknetz der Feuerwehren und Hilfsorganisationen. „Dabei



Beim Systemstart: Kreisbrandmeister Heiner Prell, Bernhard Vollmer (CKS), Dezernent Winfried Wilkens, Rainer Lange (Innenministerium), Dr. Dietmar Gollnick (v. l. n. r.).

ergibt sich häufig die besondere Problematik, dass zeitgleich zur Alarmierung bereits die ersten Einsatzkräfte über Funk nach ihrem Einsatzort fragen“, erläutert Rainer Lange, Leiter der UAG 7 „Alarmierung/Paging“ der Arbeitsgruppe Digitalfunk Niedersachsen (AGDiNi). „Mit dem geplanten Sprech- und Datenfunksystem für Polizei, Feuerwehren und Hilfsorganisationen wird auch die stille Alarmierung neu zu regeln sein. Deshalb beschäftigt sich die AGDiNi mit der Ermittlung, Darstellung, Erprobung und Bewertung von technischen Systemen für die Alarmierung. Lösungen könnten auch in dem Alarmierungssystem von e*Message liegen.“

„Wir freuen uns, dass sich die Arbeitsgruppe Digitalfunk Niedersachsen für ein gemeinsames Pilotprojekt mit e*Message entschieden hat. Angeregt wurden wir auch durch Zeitungsberichte vom Januar dieses Jahres über Probleme mit der Alarmierung in den Landkreisen“, erklärte Dr. Dietmar Gollnick, Vorsitzender der Geschäftsführung der e*Message Deutschland GmbH, beim offiziellen Startschuss für das Projekt am 31. Oktober in Osnabrück. „DRK, Johanniter-Unfall-Hilfe, Malteser Hilfsdienst, Arbeiter-Samariter-Bund und andere BOS in Niedersachsen nutzen bereits das professionelle Pagingnetz von e*Message. Im Landkreis Osnabrück können Feuerwehren und Rettungswachen jetzt die Leistungsfähigkeit der von e*Message speziell auf ihre Erfordernisse zugeschnittenen BOS-Alarmierungslösung auf die Probe stellen.“

Das Pilotprojekt endet am 31. Januar 2004. Die Grundlagen, den Ablauf und die Bewertung wird die UAG 7 „Alarmierung/Paging“ der AGDiNi anschließend in ihrem Bericht darstellen.

Auskünfte rund um die Pilotdemonstration im Kreis Osnabrück erteilt auch der Leiter der Leitstelle, Hermann Schohaus, Telefon: 0541-501 4141, E-Mail: schohaus@lks.de. *

2. Nationaler Paging Kongress am 26. Januar 2004 in Berlin

Am 26. Januar 2004 findet der 2. Nationale Paging Kongress in Berlin statt. Albrecht Broemme, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, übernimmt erneut die Schirmherrschaft über die Veranstaltung. Schwerpunkt des deutschlandweiten Kongresses mit internationaler Beteiligung ist die Alarmierung von „nichtpolizeilichen BOS“ (Feuerwehren, Rettungsdienste und Hilfsorganisationen). Die Einführung des Digitalfunks wird dabei ebenso eine Rolle spielen wie die Situation in den einzelnen Bundesländern. Zu den Referenten gehören Träger politischer Verantwortung, Vertreter von Anwendern sowie der Industrie. Thema der abschließenden Podiumsdiskussion: Überall sicher und zeitgemäß alarmieren – aber wie?

Über Ablauf, Themen und Referenten informiert die Website <http://www.bos-alarmierung.de>. Interessenten können sich per E-Mail für die Teilnahme anmelden: bos@demessage.de. *

e*Message-Dienste für die BOS: Finanzierungsmodelle

„Wie sind die e*Message-Dienste für die BOS zu finanzieren?“ lautet eine häufige Frage an e*Message. Es gibt mindestens 3 Varianten:

1. Die Beteiligung an Infrastruktur-Investitionen plus ein monatlicher beziehungsweise jährlicher Betrag für den Dienst.
 2. Ausschließlich ein wiederkehrender Betrag für den Dienst.
 3. Die kostenfreie Gewährung des Dienstes gegen den Erwerb von speziellen Meldeempfängern.
- Nicht immer sind alle drei Varianten möglich. Bei Variante 3 wird auch ohne Investitionen des Landes und bei stark verringerten Ausgaben der Kommunen trotzdem eine wesentlich bessere Leistung erzielt, zumal schwer zugängliche Gebiete besser versorgt werden. Für jede Variante sind eine Mindestteilnehmerzahl – mitunter zwischen 10 und 20 % der heutigen Alarmierungsnutzer – sowie die Vereinbarung einer Migrationsstrategie notwendig. *

e*Cityruf-Spezialanlage in Dresden

Tabu: Strahlungen im Reinraum

Das Mask Technology Center Dresden produziert hochsensible Photomasken für die Chip-Industrie. Im „Cleanroom“ sind aktiv strahlende Geräte deshalb tabu. Über e*Cityruf bleiben die Mitarbeiter trotzdem jederzeit erreichbar.

Bevor die Ingenieure und Techniker des Mask Technology Centers den so genannten Cleanroom bzw. Reinraum am neuen Firmenstandort in Dresden betreten, müssen sie höchste Sicherheitsansprüche erfüllen. Die eigene Kleidung wird komplett gegen Spezialanzüge ausgetauscht. Mundschutz und zwei Paar Handschuhe sind für die Mitarbeiter ebenfalls Pflicht. Sie dürfen vorher weder rauchen noch Kosmetika benutzen. Denn schon mehr als

ein Partikel auf 15 Liter Luft kann die Herstellung der hochsensiblen Photomasken für die Chip-Industrie gefährden. Aus dem gleichen Grund sind auch aktiv strahlende Geräte absolut tabu.

Das stellte das modernste Zentrum für die Produktion von Photomasken vor ein Problem: Wie sollten die Mitarbeiter im Bedarfsfall erreicht werden? GSM schied aus wegen der Strahlungen. Eine PSA-Anlage wäre möglich, aber auch kostenintensiv gewesen. In dieser Phase stieß Andreas Musslick – als Europe IS Operations Manager verantwortlich für die gesamte IT-Infrastruktur an den deutschen und französischen Firmenstandorten – auf e*Cityruf. Erste Tests ergaben leider keinen Empfang in den besonders geschützten Bereichen. Deshalb schlug e*Message eine spezielle Inhouse-Versorgung vor. Die dafür erforderlichen Anlagen wurden in Kooperation mit der DT Network, Projects & Services GmbH errichtet. „Der Start erfolgte am 1. Dezember nach der Installation zusätzlicher An-

tennen“, so Musslick, „es funktioniert alles.“ Seither werden nicht nur die Mitarbeiter im Cleanroom, sondern auch das Support- und Sicherheitspersonal über e*Cityruf benachrichtigt. „Wir erreichen sie sogar sachsenweit, das ist ein weiterer Vorteil von e*Cityruf“, hebt Andreas Musslick hervor. Das international operierende Unternehmen DuPont Photomasks, Inc. verfügt über ein weitweites Netzwerk mit elf Niederlassungen in Nordamerika, Europa und Asien. „Wir gehen zu unseren Kunden“, erklärt Andreas Musslick. Deshalb entschied sich der Marktführer in der Herstellung von Photomasken auch für den Standort Dresden. DuPont Photomasks, Inc. schloss sich hier im Juni 2002 mit Advanced Micro Devices, Inc. und der Infineon Technologies AG zu einem Joint Venture zusammen: Der Dachname: Advanced Mask Technology Center. Er wird noch von sich reden machen. (www.amtc-dresden.com/www.photomask.com) *



Die Chance zur Auswahl für aktive Privatanleger

Ein Finanzdienst ganz nach Maß

e*Broker Flexx bietet einen Basisservice mit Zusatzmodulen. Ideal für aktive Privatanleger, die Chancen der Märkte nutzen, Risiken aber minimieren möchten.

Seit Oktober angeboten, ist die Produktlinie e*Broker Flexx speziell für den Informationsbedarf von Privatanlegern konzipiert, die Chancen der Finanzmärkte aktiv nutzen und Risiken sehr gering halten wollen. Das Hauptprogramm bietet nicht nur weltweit wichtige Finanzinformationen, sondern auch einen schnellen Überblick über Markttrends. Neben den Top-Indizes werden u. a. DAX- und Dow Jones-Aktien, die MDAX- und SDAX-Werte sowie Hunderte weitere nationale und internationale Aktienkurse aktuell übermittelt. Sämtliche Informationen werden auf den e*Broker Flexx-Pager gepusht und können sofort gelesen werden. Unabhängig von der Anzahl der Nachrichten gilt ein Flatrate-Preis.

Der leistungsstarke Basisservice kann – je nach persönlichem Anlageszenarium – um eine Vielzahl

von Zusatzmodulen individuell erweitert werden. So können z. B. EUREX-Futures oder -DAX-Optionen, Devisenkurse Power mit den wichtigsten Währungen, Euro-Crossrates, kurz- und langfristige Zinsen Deutschland und USA, Indizes Nebenbörsen oder auch Basic Commodities: Gold, Silber und Ölpreise hinzugebucht werden. Durch diese Chance zur Auswahl zahlt der Kunde am Ende nur, was er tatsächlich benötigt.

Die Aktualisierungsrate beginnt bei 90 Sekunden, gesendet wird rund um die Uhr. Ein weiteres Plus: Die Informationen können überall mobil empfangen werden, auch in Tiefgaragen, Fahrstühlen oder technisch sensiblen Bereichen, in denen Mobiltelefone verboten sind. Da strahlungsaktiv, gilt für den kleinen, handlichen Pager: always on.

Weitere Details unter www.ebroker.de. *

Start der Telematik Initiative WM 2006

e*Message ist der Telematik Initiative 2006 beigetreten. Sie will den Besuchern der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland eine „integrierte Reisekette“ bieten, vom Ausgangspunkt bis zum Ort der Veranstaltung. Dazu werden zum Beispiel ein Eventportal und eine virtuelle Plattform für Kunden und institutionelle Nachfrager aufgebaut. Das Besondere: Die Kombination unterschiedlicher Lösungen und Techniken über vereinbarte Schnittstelleninformationen, um Verkehrs- und Eventmanagement sowie Stadtmarketing optimal vorzubereiten und zu vernetzen.

Beteiligt sind u. a. Netz- und Systembetreiber, Content- und Service-Anbieter, Verkehrsmanagementzentralen, Städte und Kommunen, Reiseveranstalter, Hotels, Einzelhandel und Stadionbetreiber. Ihr Ziel: Ein Spiegelbild der Telematik-Kompetenz Deutschlands liefern. Weitere Details unter: www.tiwm2006.de. *

Start für Medienkooperation von n-tv und e*Skyper

Zuschauer werden Leser

Der Fernsehsender n-tv erweitert seine Services um einen speziellen n-tv Pager: den e*Skyper mit hauseigenem Logo. Er bietet hochaktuelle Meldungen aus allen Lebensbereichen, von Politik bis Lifestyle. Online zu bestellen bei n-tv.

n-tv, führender Nachrichtensender Deutschlands, offeriert seit einigen Wochen neben dem erfolgreichen n-tv BörsenPager auch den mit eigenem Markenlogo versehenen e*Skyper. Mit der „elektronischen Zeitung“ von e*Message sind die Zuschauer künftig überall bestens informiert. Sogar auf Flughäfen, in Krankenhäusern oder in Serverräumen gilt für die strahlungspassiven Empfangsgeräte: always on. Ein Knopfdruck genügt, und die Nachrichten können auf dem Display des handlichen Pagers gelesen werden. Zur Auswahl stehen mehr als 80 Programme für alle Interessen und Informationsbedürfnisse: von Politik, Wirtschaft, Sport, Finanzwelt bis hin zu Kultur, Lifestyle oder regionalen Veranstaltungen.

Der n-tv Pager liefert weit über 11 Millionen Zeichen im Monat. Unabhängig von der Anzahl der Nachrichten und von der Nutzungshäufigkeit fallen beim n-tv Pager außer einer Jahrespauschale keine weiteren Gebühren an. Das gesamte Leistungspaket kann für einen Flatrate-Preis auf der Website von n-tv unter „Mobil“ online geordert werden. Die Jahrespauschale für das Endgerät mit dem Logo von n-tv und sämtliche Informationsprogramme beträgt 129 Euro.

Bei n-tv handelt es sich bereits um die zwölfte Medienkooperation des e*Skypers seit Oktober 2002. Erfolgreiche Medienbrands fanden zum Beispiel mit „Der Aktionär“, Finanztreff.de, ArtInvestor, Börse am Sonntag, Wallstreet:online und anderen



statt. Die meisten von ihnen nutzen den e*Skyper für die Gestaltung exklusiver Programme und als Instrument zur Leser- bzw. User-Bindung. Der e*Skyper von n-tv folgt dem n-tv BörsenPager, einem weiteren erfolgreichen Produkt der europäischen e*Message-Gruppe. Dieser Profi-Pager offeriert rund um die Uhr Informationen über Dax, Dow Jones und andere Börsenwerte sowie Finanzmeldungen aus aller Welt – in Realtime und ebenfalls zum Flatrate-Preis. *

Mit sportal.de immer am Ball

sportal.de, das Hamburger Sportportal, sendet Live-Ticker, Vereinsprogramme, Tabellen und Vorschauen seit Oktober direkt auf den e*Skyper. Dazu im Interview: Dirk Barmscheidt, Geschäftsführer der SMM Sportnews MediaMarketing GmbH.

Was hat Sportnews zur strategischen Partnerschaft mit e*Message bewogen?

Im Bereich Media-Sales ist Sportnews der größte reine Sport-Vermarkter in Deutschland. Wir kooperieren mit Content-Kunden wie hamburg.de, Freenet, RTL NEWS MEDIA und betreiben mit sportal.de auch ein eigenes Sportportal. Die Partnerschaft mit e*Message erweitert maßgeblich die mobilen Services von sportal.de und eröffnet neue Möglichkeiten, den Content von Sportnews unabhängig vom stationären Internet mobil zur Verfügung zu stellen.



lang kostenfrei testen. Sie kommen nicht nur in den Genuss der Informationen von sportal.de, sondern können aus insgesamt rund 80 Programmen in der „elektronischen Zeitung“ wählen – von Sport über Politik, Wirtschaft, Kultur und Freizeit bis hin zu Kanälen mit hochaktuellen Finanznachrichten und Hunderten Börsenkursen.

Das bieten SMS-Dienste auch.

Ja, und jede SMS kostet. Beim e*Skyper werden die Informationen direkt auf das Gerät gepusht und sind einfach per Knopfdruck abrufbar. Außer einer fixen monatlichen Rate fallen keine weiteren Kosten für den mobilen Datenempfang an. Unabhängig von der Nutzungshäufigkeit bleibt es für die Kunden stets beim gleichen Preis. Das macht den e*Skyper auch im Vergleich zu SMS-Diensten konkurrenzlos günstig. *

Welchen Content konkret?

Seit 1. Oktober liefert sportal.de die Fußballinformationen für den e*Skyper. Konkret: Live-Ticker, Vereinsprogramme der 1. Bundesliga, übersichtliche Tabellenstände sowie Vorschauen auf die nächsten Fußball-Wochen und internationale Veranstaltungen wie die Champions League. Darüber hinaus bietet sportal.de den e*Skyper auch mit hauseigenem Markenlogo an.

Wo können Interessenten den sportal.de-Pager kaufen?

Die User des Sportportals können ihn exklusiv unter www.sportal.de bestellen und drei Monate



Bayern bald ohne Staus?

Noch im Dezember starten zwei neue Medienkooperationen mit dem e*Skyper: BörseOnline – Marktführer mit einer Auflage von 125.000 Exemplaren – sendet auf Programm 82 die wichtigsten Wirtschaftsnachrichten des Tages. Zweiter Kooperationspartner ist der Radiosender ROCK ANTENNE Bayern, der seinen Hörern den e*Skyper nicht nur mit eigenem Logo anbietet, sondern auch mit einem ganz besonderen Service: ROCK ANTENNE unternimmt etwas gegen Staus und gestaltet einen Kanal mit topaktuellen Verkehrsinformationen für die Region. *

Impressum

e*News. e*Message Information Service 3/2003. 3. Jahrgang

Herausgeber: e*Message Wireless Information Services Deutschland GmbH, Schönhauser Allee 10–11, 10119 Berlin
Telefon: +49 30 4171-0, Fax: +49 30 4171 2999
E-Mail: presse@emessage.de

Redaktion und Texte: Angelika Griebner
Fotos: DRK Köln, R. Eisele, Feuerwehr Osnabrück / Ulrich Lindhorst, Matthias Hülcker, Ralf Schlöffel, Elke Wiemann
Zeichnung auf der Titelseite: Reiner Schwalm

Layout, Satz, Grafik: Agentur Lauterbach, Martina Withöft
Gedruckt auf Recycling-Papier.

e*message